



Bundeskongress in Detmold

Am 28. April 2008 fand im Detmolder Sommertheater der 3. Bundeskongress des AÜG Netzwerkes statt. Das AÜG Netzwerk ist ein Verbund inhabergeführter Personaldienstleister mit derzeit 80 Mitgliedsbetrieben an 150 Standorten bundesweit. Gegründet wurde dieses Netzwerk von Geschäftsführer Horst Thureau, der seit 1977 in der Zeitarbeitsbranche tätig ist.

Den Bundeskongress, zu dem über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen, moderierte sehr souverän Herr Dr. Ulrich Bender zusammen mit der Geschäftsführerin Frau Corinna Klüner.

Nach einer kurzen Vorstellung des Tagesablaufes durch Herrn Dr. Bender, informierte Herr Claus-G. Schneider (Justiziar des AMP e.V.) über die aktuelle Entwicklung des Mindestlohnes in der Zeitarbeit. Anschließend stellte Frau Liz Nørgaard von der Thomas International GmbH das ThomasSystem vor. Dies ist das international führende System zur Verhaltensprofil- und Arbeitsplatzanalyse.

Wilhelm Oberste-Beulmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der START Zeitarbeit NRW GmbH stellte anschaulich dar, welche Möglichkeiten es bei der Qualifizierung von Zeitarbeitnehmern gibt und wie man dies als Vertriebsmodul und Alleinstellungsmerkmal einsetzen kann. Außerdem machte er deutlich, dass qualifizierte Mitarbeiter auch motivierte Mitarbeiter sind.

Besonders erfreut war man auch über das Referat von Herrn Gündogdu Karakaya, Leiter Business Development Fiege uni/serv GmbH & Co. KG, der die Primär- und Sekundäranforderungen an Personaldienstleister sehr engagiert vorgetragen hat. Herr Karakaya referierte aus Sicht der Fa. Fiege uni/serv als Kunde und als Personallogistiker. Er bat dem AÜG Netzwerk die Kooperation bei zukünftigen Projekten an.

Anschließend stellte Jörg Prüfer von der Fa. Jobkontakt die neuesten Entwicklungen des Bewerbermanagementsystems vor, welches jedes Netzwerkmitglied kostenlos einsetzen kann. Besonderes Interesse fand hier die Möglichkeit des Multipostings auf zahlreichen Stellenbörsen sowie die praxisnahe Dossiererstellung.

Sven Thureau, Geschäftsführer des AÜG Netzwerkes, stellte nach der Mittagspause die Projekte und Ziele des AÜG Netzwerkes vor. Hier gehört u.a. der Ausbau des Bewerbermanagementsystems um eine Auftragsbörse und einen gemeinsamen Bewerberpool sowie die verstärkte Gewinnung neuer Netzwerkpartner dazu. Ein weiteres Highlight war die Präsentation der Rahmenverträge mit den führenden Stellenbörsen, über die alle Netzwerkpartner zu sehr günstigen Konditionen Anzeigen schalten können.

Für das Auditorium äußerst interessant waren die Prognoserechnungen zur Entwicklung der Zeitarbeit, vorgestellt durch Prof. Dr. Hanjo Allinger, Geschäftsführer des Inwiso Institutes für empirische Wirtschaftsstudien in Köln. Er erläuterte, wie man die Schätzung der Beschäftigtenzahlen aus Zusammenhang von historischer Entwicklung und wirtschaftlichen Rahmendaten vornehmen kann.

Das Referat des Bundesvorsitzender des iGZ e.V., Volker Homburg, unter dem Titel „Zeitarbeit of gescholten, aber unersetzbar“ stellte die Schlüsselfragen: „Wohin führt die gesellschaftliche Diskussion um die Zeitarbeit und welche Chancen bietet sie den Mitarbeitern und Unternehmen“.

Dr. Adrian Hurst, Corporate Affairs Manager der Tuja Holding GmbH, erläuterte allen anschaulich das derzeit brandaktuelle Fairnessabkommen der IG Metall im Zuge der Kampagne „Gleiche Arbeit, gleiches Geld“.

„Last but not least“ stellte sich ein sehr lebhafter Ludger Hinsen, Hauptgeschäftsführer des BZA an das Rednerpult. Sein Thema lautete: „Mindestlohn: Ordnungspolitischer Sündenfall oder Schutz gegen Lohndumping“.

Den Abschluss bildete eine sehr angeregte Podiumsdiskussion, bedingt durch die sehr unterschiedlichen Haltungen der Referenten und des Auditoriums zum Thema „Mindestlohn“.

Bevor nunmehr die Heimreise angetreten wurde, stärkte man sich im Foyer des Sommertheaters noch einmal mit Kaffee und Kuchen.

Weitere Informationen über das AÜG Netzwerk sowie den Bundeskongress finden Sie im Internet unter www.seit1977.de